

# Regelmässiger Unterhalt für andauernde Freude

Text Robert Helmy

**Kann ein Malerunternehmer kompetente Aussagen zu den Renovationsintervallen von beschichtetem Holz im Aussenbereich machen? Natürlich kann er. Die entsprechende Instandhaltungsanleitung des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmerverbandes SMGV hilft ihm dabei.**

Grau ist alle Theorie und geduldig jede Instandhaltungsanleitung, die man nicht beachtet. Dabei ist die Instandhaltungsanleitung «Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Aussenbereich» des SMGV nun wirklich ein Dokument, das es verdient hat, aus der Schublade ans Tageslicht befördert zu werden.

Ausgerüstet mit dem Wissen aus dieser Instandhaltungsanleitung und dem praktischen A4-Block mit Durchschlagpapier, welcher der Berechnung des Beanspruchungsindex für Holz im Aussenbereich dient, kann der Malerunternehmer gegenüber dem Auftraggeber kompetent, überzeugend und als ernst zu nehmender Berater auftreten.

## Ein Ferienhaus in Oberiberg

Statt der grauen Theorie wenden wir uns also dem frei erfundenen Beispiel zu: Wir befinden uns in der Gemeinde Oberiberg, zwischen Einsiedeln und Schwyz, in der Nähe der Dorfkirche. Diese steht auf 1130 Meter über Meer. Ein Ferienhausbesitzer aus dem Unterland, der in dieser lieblichen Gegend ein kleines, nach Süden ausgerichtetes Häuschen mit Holzfassade besitzt, bittet den örtlichen Malermeister, ein Wartungskonzept für die rötlich beschichtete Fassade seines Bijous zu erstellen.

Für den Malermeister ist nichts leichter als das. Die Instandhaltungsanleitung und der strukturierte A4-Block zwingen ihn, auf die wichtigsten Fragen Antworten zu geben beziehungsweise die Situation des Hauses zu bewerten. Dabei unterscheidet die Anleitung zwischen Situationsparametern (Höhenlage und Nebelbelastung) und Bauteilparametern (Expositionsrichtung des Hauses, konstruktiver Schutz, Farbton).

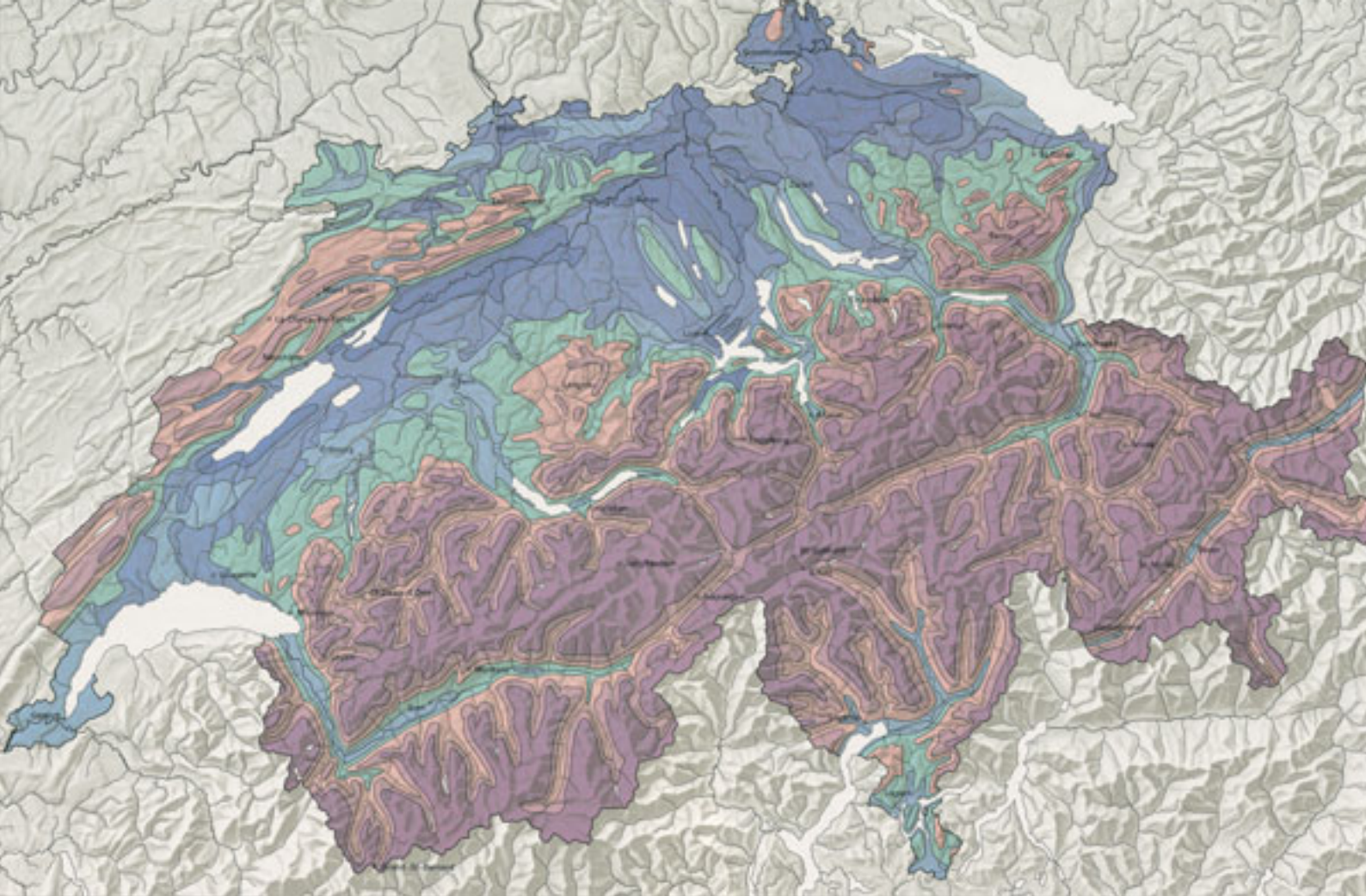
## Bewertung mit Indexpunkten

Der Tabelle zur Höhenlage ist zu entnehmen, dass die Belastung durch UV-Strahlen und durch die Temperaturwechsel zwischen Tag und Nacht umso höher ist, je höher das Objekt liegt. Für ein Häuschen in Basel müsste der Malermeister 3 Indexpunkte einsetzen. Hier, im Dorfkern von Oberiberg, gilt der Wert 11.

Günstiger sieht es beim Nebel aus. Gemäss dem vom Bundesamt für Lan-



Nicht jedes Holzhaus ist konstruktiv so gut geschützt. Wo das Dach weniger überhängend, die klimatischen Verhältnisse nicht so günstig und die Ansprüche an die Gleichmässigkeit der Fassade höher sind als beim abgebildeten Atelier von Alberto Giacometti in Stampa im Bergell, sollte ein Wartungsplan für die Aussenfassade bestehen. Bild: Keystone/Arno Balzarini



Die in der Instandhaltungsanleitung «Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Aussenbereich» des SMGV abgebildete Schweizerkarte zeigt, in welchen Regionen der Schweiz wie viele Nebeltage pro Jahr zu erwarten sind. (© Bundesamt für Landestopographie, Wabern, 2008)

destopografie herausgegebenen Klimatlas befinden wir uns in einer nebelarmen Hangzone. Das ist schön für den Ferienhausbesitzer und auch besser für die Fassade. Eine nebelarme Hangzone mit maximal 10 nebligen Tagen pro Jahr gibt den Wert 2. Dieser Wert wird zu den 11 Punkten von vorhin addiert. Bodennebel, wie er im Mittelland herrscht, hätte mit 10 Punkten zu Buche geschlagen.

**Deckend beschichten und konstruktiv schützen**

Der Ferienhausbesitzer hatte sich beim Bau seines Häuschens für eine deckende Beschichtung entschieden. Aus Sicht des Schutzes vor den ultravioletten Strahlen eine weise Entscheidung. Deckende Beschichtungen schützen das Holz vor UV-Strahlen. Allerdings sollten sie nicht zu dunkel getönt sein. Dunkle Tönungen führen nämlich zu Oberflächentemperaturen bis 80° Celsius und bei harzreichen Nadelhölzern infolge dieser hohen Temperaturen zu einem Austritt des Harzes.

Unser Ferienhausbesitzer nimmt diese Tatsache gelassen zur Kenntnis. Für den von ihm gewählten Rot-Ton mit Hellbezugswert 70 gibt es gerade einmal zwei Punkte. Bestraft wird er aber für den nicht vorhandenen konstruktiven Schutz. Oder formulieren wir es neutral: Die vor Sonneneinstrahlung, Niederschlägen und Wind durch konstruktive Massnahmen nicht geschützte Fassade benötigt mehr Wartungsaufwand bei der Beschichtung: 30 Punkte.

**Der Rest ist Rechnen und Kompetenz**

11 Punkte für die Höhenlage, 2 Punkte für den kaum vorhandenen Nebel, 2 Punkte für den hellen Buntton, 30 Punkte für die Unterlassungen beim konstruktiven Holzschutz und ... Natürlich ist es entscheidend, von welcher Seite der Hausfassade die Rede ist. Der nach Norden ausgerichtete Teil erhält weitere 5, der nach Osten ausgerichtete 10 und die Süd- und Westfassade je 20 Punkte.

Für alle Fassadenseiten liegt die Summe der Teilbewertungen, der so-

genannte Beanspruchungsindex, zwischen 50 und 75 Punkten. Die von ausgewiesenen Fachleuten erarbeitete und in der Instandhaltungsanleitung «Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Aussenbereich» publizierte Berechnungstabelle für die Gebrauchstauglichkeit von Beschichtungen sieht in solch einem Fall 4 bis 5 Jahre als Renovationsintervall vor. Der Ferienhausbesitzer wird diesen Vorschlag unseres Malermeisters problemlos akzeptieren. Schliesslich konnte er mit eigenen Augen erleben, wie die Beurteilung zustande gekommen ist. ■

**Anleitung und A4-Block bestellen**

Die Instandhaltungsanleitung «Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Aussenbereich» sowie der dazugehörige A4-Block können beim SMGV-Fachverlag über Internet bestellt werden: [www.malergipser.com](http://www.malergipser.com) > Fachverlag SMGV-Shop > Merkblätter Maler respektive Betriebliche Formulare.